

Riet gibt den Vorsprung nicht her – 3:0 gegen Phönix II

Vaihingen heftet sich mit 3:0-Sieg dicht an die Fersen des Tabellenführers – Rote Karte in Hohenhaslach – SGM Riexingen bleibt Dritter der Kreisliga B 8

VfB Vaihingen und TSV Wiernsheim heißen die neuen Verfolger in der Kreisliga B 7. Sie haben seit gestern jeweils einen Punkt mehr als der bisherige Zweite SV Sternenfels. Allerdings ist das Spiel des TSV Aurich gegen Sternenfels ausgefallen, und dem SVS fehlt außerdem noch das Hinrundenspiel gegen Ensingen in der Wertung. Tabellenführer Riet marschieret derweil – gestern mit 3:0 gegen Lomersheim II.

VON RALPH KÜPPERS UND MAX WINKLER

Kreisliga B 7

VfB Vaihingen – FC Gündelbach 3:0 (1:0)

Der VfB Vaihingen hat es beim 3:0-Sieg gegen den FC Gündelbach noch gnädig gemacht. Während sich FCG-Spielertrainer Rafael Krupop beinahe schon dankbar anhört („In der zweiten Halbzeit hätten sie uns eigentlich abschließen können.“), ist VfB-Trainer Goran Musura nicht so ganz einverstanden mit der Leistung seines Teams. „Ja, der Boden war schwer zu bespielen“, sagt er. „Aber es war viel zu viel Egoismus auf dem Platz. Die Spieler haben einfach den besser stehenden Mann nicht gesehen.“ Oder nicht sehen wollen – ein Pass auf den Nebenspieler hätte in manchen Fällen für ein noch deutlicheres Ergebnis sorgen können. „Wir haben leider links liegen lassen, was bei uns in den vergangenen Wochen so gut war“, bedauert Musura.

In der ersten Spielhälfte zeigten beide Mannschaften ein ausgeglichenes Spiel. Die Platzherren gingen in der 14. Minute mit 1:0 in Führung. Nils Mahler bekam einen Pass aus der Tiefe, lief auf Gästetorwart Benjamin Hirschle zu und schob den Ball ins Eck. Das 2:0 in der 51. Minute fiel, als Rosario Belluaro etwa 18 Meter vor dem Tor an einen Abpraller kam, sich den Ball zurechtlegte und schön oben einschoss. Ein Ball in die Spitze war schließlich die Grundlage für das 3:0, das Costantinos Effrosinidies erzielte, nachdem er im Eins-gegen-Eins Hirschle ausgespielt hatte (80. Minute). Krupop ist froh, dass für sein Team endlich Winterpause ist: „16 Mannschaften in der Kreisliga B sind Humburg. Wir müssen schauen, dass wir bis zum Frühjahr wieder zu Kräften kommen.“

VfB Vaihingen: Di Seclì – Maggio (68. Ciftci), Müller, Ihan, Yilmaz (68. Effrosinidies), Rappke, Belluaro, Emini, Mahler, Juhasz, Imeri (77. Schüller).
FC Gündelbach: Hirschle – Krupop (53. Leibring), Wimmer, Staiber (34. Halil Isafi), Alexander Maier, Brett, Seiler, Stephan Maier, Aisenbrey, Grinko, Granit Isafi.

TSV Nussdorf II – SV Horrhheim 2:3 (1:0)

„Die Einstellung ist schon seit Jahren ein bisschen das Problem in Horrhheim“, sagt Trainer Sergej Hilgenberg. „Wenn es gegen schwächere Gegner wie jetzt Nussdorf II geht, ist es schwierig. Gegen die Mannschaft ist es sowieso unangenehm zu spielen. Und dann haben wir gleich in der 1. Minute das erste Tor kassiert.“ Jens Dieterle traf für die Gastgeber im Hardtwald. Die Nussdorfer blieben auch in der Folge durch Standards gefährlich, während die Abwehrreihen sicher standen. „Bei uns haben die Laufwege anfangs nicht gestimmt“, ärgert sich Hilgenberg. „In der zweiten Hälfte wollten wir aggressiver spielen, enger an den Leuten sein.“ Doch dann fiel in der 57. Minute das 2:0 für Nussdorf II – ein Eigentor von Felix Abel, der einfach früher am Ball war als sein Gegenspieler. Dennoch steckte der A-Liga-Abssteiger nicht auf und schaffte es sogar noch, das Spiel zu drehen. Nur eine Minute nach dem Eigentor trugen die Horrheimer einen Angriff über die linke Seite vor, steckten den Ball nach rechts durch, wo Dominik Haydl zum 1:2-Anschlusstreffer traf. Das 2:2 fiel aus einer Standardsituation heraus. „Marko Gazinkovski bringt die Bälle richtig gut rein“, berichtet Hilgenberg über die Ecke, die in Simon Kiefer einen Abnehmer fand. Er traf mit dem Kopf zum 2:2 (64.). „Wenn die Laufwege stimmen, ist das ein gutes Mittel“, sagt der SVH-Trainer. Den Siegtreffer zum 3:2-Endstand erzielte Mario Vehlgut 20 Minuten vor Spielende. „Die Nussdorfer standen etwas zu offen“, berichtet Hilgenberg. „Da hat sich Mario im Eins-gegen-Eins durchgesetzt und dem Torwart durch



Der Ensinger Abwehrchef Marc Eiberger (rechts) klärt vor Sachsenheims Jonas Schneider und gewinnt mit dem TSV mit 2:0.

Foto: Leitner

die Beine geschossen.“ Kurz vor Schluss hatte Sascha Berger noch die Chance auf das 4:2, doch er schoss aus drei, vier Metern Entfernung knapp am Pfosten vorbei.

SV Horrhheim: Reiner – Kohler (25. Zoller), Welleba, Abel, Kiefer (65. Götz), Burkhardt, Berger, Jovan Gazinkovski, Vehlgut, Marko Gazinkovski, Haydl (25. Werthwein).

TSV Häfnerhaslach – TSV Mühlhausen : (:)

„Das 3:4 war sinnbildlich für unsere komplette Saison. Wir verwerfen Torchancen nicht und kassieren im Gegenzug ein Gegentor“, sagt Erich Wirth, Trainer des TSV Häfnerhaslach. Dabei fing der gestrige Nachmittag so gut für die Häfnerhaslacher an. Bereits in der 5. Minute gingen die Gastgeber per Tor von Maik Kheim mit 1:0 in Führung. In Minute 19 glich Lars Wörner für den TSV Mühlhausen aus. Doch gleich zwei Minuten danach antwortete Maik Kheim mit dem 2:1 und seinem zweiten Tor. Fünf Minuten nach der erneuten Führung erhöhte Marcel Hirsch sogar auf 3:1 aus Sicht der Gastgeber. Weitere zwei Minuten später erzielte Michael Walter den Anschlusstreffer für Mühlhausen – 2:3. Mit diesem Spielstand ging es ebenfalls in die Halbzeitpause. Michael Walter gelang es, in der 54. Spielminute mit seinem zweiten Tor die Partie auszugleichen. In der 55. Minute sah Achim Früh Gelb-Rote Karte und musste somit das Spielfeld frühzeitig verlassen. Es waren 73 Minuten gespielt, als Maik Kheim, auf dem Weg zu seinem dritten Tor, frei aus Mühlhausener Tor zulief. Ein Mühlhausener Verteidiger stoppte ihn per Foul, auch hier musste der Schiedsrichter den schon verwarteten Spieler mit Gelb-Roter Karte des Platzes verweisen. In der 80. Minute spielten sich die Häfnerhaslacher eine Großchance heraus, vergaben diese und kassierten im Gegenzug per Konter das spieltentscheidende 3:4 durch Athanasios Vroukias. „Wir haben unsere Chancen nicht genutzt und zu viele einfache Fehler gemacht. Eine Gelb-Rote Karte ist bei einem so dünnen Kader, wie unserer natürlich doppelt bitter“, fasst Wirth zusammen.

TSV Häfnerhaslach: Maximilian Stuber – Valentin Stuber (81. Stalder), Pascal Hirsch, Caldas, Viaes, Schaaf, Marcel Hirsch (78. Eisenbeiß), Marco Hirsch, Kheim, Früh, Toetz.

TSV Ensingen – SF Großsachsenheim 2:0 (1:0)

„Ich denke das Ergebnis geht auf jeden Fall in Ordnung. Großsachsenheim hatte kaum Möglichkeiten“, sagt Ensingens Spielertrainer Marc Eiberger. Mit 2:0 besiegten die Ensinger den SF Großsachsenheim gestern Nachmittag. In der 32. Minute brachte Kevin Steinl per Fernschuss aus 20 Metern nach einem Freistoß die Gastgeber mit 1:0 in Führung. „Wir waren bis zum 1:0 die klar bessere Mannschaft. Danach haben wir etwas den Faden verloren“, berichtet Eiberger. Doch die Gäste aus Großsachsenheim fanden keine klare Linie. Nach einer langsamen zweiten Halbzeit sorgte Dominik Urbani, nachdem er den Torwart umspielt hatte für den 2:0-Endstand.

TSV Ensingen: Seizinger – Lotter, Donmez, Florian Matthias, Eiberger, Christian Matthias, Fischer, Steinl (67. Seidel), Dominik Urbani (63. Tobias Urbani), Schmid, Seklem (46. Stierle).

TSV Aurich – SV Sternenfels ausgef.

Der Platz des TSV Aurich war gestern nicht bespielbar. „Vor einer Woche, als manche andere Spiele ausgefallen sind, haben wir auf dem Platz gespielt“, berichtet TSV-Trainer Stephan Allgöwer. „Aber dadurch ist es so in Mitleidenschaft gezogen worden, dass die Stadt jetzt ein Veto eingelegt hat. Sie hatte den Platz erst im Sommer für viel Geld saniert und wollte verhindern, dass er jetzt noch weiter beschädigt wird.“

SV Riet – TSV Phönix Lomersheim II 3:0 (2:0)

Ein sehr einseitiges Bild bot sich am gestrigen Nachmittag auf dem Riet Sportplatz. 3:0 für die Gastgeber und kaum Spielanteil für den TSV Phönix Lomersheim II. Gleich nach Anpfiff, noch in der 1. Minute, gelang Claudio Sachetti das 1:0 für Riet. In der 23. Minute erhöhte Sandro Aprioglio auf 2:0. Mit 2:0 ging es auch für die Mannschaften in die Pause. „In der zweiten Hälfte haben wir unseren Vorsprung nur noch verwaltet“, sagt Riets Spielertrainer Pasquale Arena. Nach 80 gespielten Minuten sorgte Björn Kachel per Kopfball nach einem Freistoß für die Entscheidung – 3:0. „Ich denke das geht auf jeden Fall in Ordnung. Lomersheim hatte abgesehen von Standardsituationen keine nennenswerten Tormög-

lichkeiten“, fasst Arena das Spiel zusammen.

SV Riet: Söll – Stotz, Yilmaz, Kachel, Rehfuß, Aprioglio (81. Linke), Witsch, Scacchetti, Kirpi (51. Erdogan), Janzen (84. Lautenschlager), Arena (88. Rico Stark).

SC Hohenhaslach – TSV Wiernsheim 0:6 (0:2)

Ein echtes Debakel gab es für den SC Hohenhaslach gestern Nachmittag auf eigenem Platz – 0:6. „In der ersten Halbzeit hatten wir noch zwei oder drei Torchancen, dann haben wir aber den Faden verloren“, sagt Hohenhaslachs Trainer Steffen Berger. In der 25. Spielminute zeigte Schiedsrichter Christopher Henkel die Rote Karte für Hakan Hayirli. „Die Karte war eine absolute Fehlentscheidung“, sagt Berger. „Der Schiedsrichter hat sich verhöhrt.“ Denn ein Wiernsheimer habe beleidigende Worte gesagt, nicht Hayirli. In der 10. Minute traf Sandro Zundel zum 1:0 für den TSV Wiernsheim, Kevin Schellin zum 2:0 in der 30. Minute. In der 55. gelang Schellin sein zweiter Treffer. Nils Ebert traf in den Minuten 65 und 70 zum 4:0 und 5:0. Für den Endstand von 6:0 sorgte wiederum Zundel in der 85. Minute. „Das Ergebnis ist in Ordnung. Wir haben schlecht gespielt“, sagt Berger.

SC Hohenhaslach: Kummer – Prantl (75. Berger), Zorn, Viola, Timo Dierolf, Philipp Gögel, Conato, Maras, Steffen Gögel, Hayirli, Mario Dierolf (23. Van Welzen).

TSV Großglattbach – TSV Hochdorf 3:1 (1:1)

Trotz eines 0:1-Rückstandes siegte der TSV Großglattbach gestern Nachmittag mit 3:1. In der 21. Minute gelang Rifat Candan das einzige Hochdorfer Tor des Spiels. Thomas Kurfiss glich in der 42. Minute per Fernschuss aus. Erst in der 85. Minute gingen die Großglattbacher durch Tobias Baisch in Führung. Zwei Minuten später entschied Rouven Werner das Spiel – 3:1. „Wir waren nicht gut, aber es hat gereicht“, sagt Abteilungsleiter Großglattbachs, Reinhold Schimpfen.

TSV Großglattbach: Steffen Kurfiss – Baisch, Gläser, Kugler, Thomas Kurfiss (66. Adamo), Jannan (83. Sieber), Rank, Gayer, Stoklossa, Roman Schäfer (75. Werner), Burkhardt.

TSV Hochdorf: Heimerdinger – Schuh, Seidel, Offen-

loch, Tosun, Acar, Czyborra, Candan, Mittelstädt, Gerschwitz, Streule.

Kreisliga B 8

SGM Riexingen – VfL Gemmrighheim II 5:1 (4:0)

„Ein Pflichtsieg, nicht mehr, nicht weniger“, sagt Bredislav Vidackovic, Trainer der SGM Riexingen. Bereits nach zehn Minuten musste der Gemmrighheimer Schlussmann nach Tor von Laurin Wandel das erste Mal hiner sich greifen. Dennis Noack legte in der 23. Minute das 2:0 nach. Für die Vorentscheidung sorgte Luis Buchenroth in der 31. Minute. Mike Renier erhöhte in der 44. auf 4:0 für die Gastgeber. In der 50. Minute bestrafte die Gemmrighheimer eine Unachtsamkeit im Riexinger Spiel mit dem 1:4. Yannic Golze sorgte in der 65. Minute mit seinem ersten Treffer in der Partie für den 5:1-Endstand.

SGM Riexingen: Mutz – Reiter (67. Marvin Müller), Wandel, Pflugfelder, Funke, Hess (60. Golze), Schöfer, Buchenroth (67. Scalabrino), Renier, Röcker, Noack (60. Bachmann).

Sönmez Bietigheim II – Kleinglattbach II ausgef.

Die zweite Mannschaft des TSV Kleinglattbach musste mit mehreren Spielern im A-Liga-Team aushelfen, so dass für das Gastspiel in Bietigheim zu wenige Spieler übrig blieben. Sönmez II gewinnt mit 3:0.

SV Iptingen II – FV Markgröningen 0:2 (0:1)

Tore: 0:1 Thomas Brosi (43.), 0:2 Josua Stefan (54.).

SV Illingen II – Kaman Bönnigheim 1:2 (0:0)

Tore: 1:0 Dennis Mantai (66.), 1:1 Bilal Seved (82.), 1:2 Mustafa Kilinc (90.).

TSV Enzweihingen II – FV Roßwag 2:4 (1:3)

Die erste Halbzeit definiert Jörg Rieger als „von uns hervorragend gespielt“. Der Trainer des FV Roßwag freut sich, dass seine Mannschaft genau das umgesetzt hat, was er sich für das Spiel vorgenommen hatte. „Wir waren sofort im Spiel, auf dem Platz präsent, und wir haben schnell umgeschaltet.“ Der Druck aus der Anfangsphase sorgte auch dafür, dass Roßwag in der 14. Minute ein Elfmeter zugesprochen wurde. „Michael Schlosser ist nach vorne durchgegangen, nachdem er mit einem langen Ball angespielt worden war“, berichtet Rieger. Dann wurde Schlosser im Strafraum gefoult, Christian Boochs vollstreckte zum 1:0. Wie aus dem Nichts kam in der 23. Minute ein Schuss seitens der Gastgeber aus 17 Metern. „Unser Torwart Sebastian Wachter hat ihn an die Latte gelenkt“, sagt Rieger. „Das war der einzige Fehler in unserer Abwehr.“ Das 2:0 fiel in der 30. Minute, als Daniel Fedra einen Freistoß aus 20 Metern direkt verwandelte. Fatmir Umeri wurde bei seinem Anschlusstreffer fünf Minuten später von der Sonne begünstigt. „Unser Torwart hat in die Sonne geschaut, und die Abwehr war genauso perplex“, beschreibt der FVR-Trainer die Situation, in der Umeri freistehend im Fünf-Meter-Raum an den Ball kam und ihn zum 1:2 ins Tor köpfte. Das 3:1 für Roßwag schoss Schlosser, nachdem Thomas Renz einen Freistoß schnell ausgeführt hatte (40.). Nach dem Seitenwechsel vergab allein Renz mehrere Chancen. „Er ist ein bisschen am Enzweihinger Torwart verzweifelt“, sagt Rieger. Erneut war es Umeri, der mit dem 2:3 in der 75. Minute für den Anschluss sorgte. Doch Marcus Deffner schloss in der Nachspielzeit einen Konter erfolgreich ab. „Es war schon gut, wie er den scharfen Ball aufgenommen und dann ins Tor geschossen hat“, lobt Rieger den Schützen des 4:2.

FV Roßwag: Wachter – Boochs, Hiller, Renz, Fedra, Uddin (67. Schmidt), Klempin, Deffner, Zimmermann (62. Arnold), Gatzionis, Schlosser.

TSV Bönnigheim II – VFR Sersheim II 2:3

Tore: Keine Angaben.

Kreisliga B 9

SGM Riexingen II – TASV Hessigheim II 2:1 (1:1)

Tore: 1:0 Timo Müller (31.), 1:1 Alexander Böhm (38.), 2:1 Kevin Streicher (48.).

VfB Vaihingen II – FV Markgröningen II 5:0

Tore: Keine Angaben.

Mezopot. Bietigheim – FV Roßwag II 5:0

Tore: Keine Angaben.

VKZ-Fußballtipp

Der Iptinger Heiko Knödl hatte am Wochenende ein besonders glückliches Händchen, was den Fußballtipp angeht. Er hat schon jetzt ein fabelhaftes Ergebnis von 25 Punkten erzielt – und der Iptinger hat immer noch die Chance auf mehr. Denn das Spiel des TSV Aurich gegen den SV Sternenfels ist ausgefallen. Genau richtig getippt hat Knödl zwar nur in einer einzigen Begegnung, und zwar beim 3:0-Heimsieg des SV Riet gegen den TSV Phönix Lomersheim II. Dafür traf der Iptinger gleich in elf Partien die richtige Tendenz. Und in der Regel hatte er etwas zu zurückhaltend getippt. Beispiele gefällig? 4:1 statt 6:0 für Unterriexingen gegen Gemmrighheim, 4:1 statt 8:1 für Enzweihingen gegen Freudental und 3:1 statt 3:0 für Vaihingen gegen Gündelbach. Und auch das eigene Spiel des SV Iptingen gegen den TSV Kleinglattbach hatte der 31-Jährige mit 3:1 zwar schon recht selbstbewusst getippt, doch den Tipp mit dem Resultat von 3:0 nochmals ein wenig übertroffen. (rkü)



Core-Training beim TSV Ensingen mit Christopher Thiedicke

Foto: privat

Ausgleich für den Körper

Zusätzliches Core-Training hält die Ensinger Leichtathleten fit

ENSINGEN (rkü). Der TSV Ensingen zählt nicht gerade zu den großen Vereinen, doch die Leichtathletikabteilung verweist auf hervorragende Resultate. „Auf den Mittelstrecken zwischen 400 und 5000 Meter ist der Verein sehr bekannt“, sagt Rainer Kienzle, der für den Lauftreff beim TSV zuständig ist. „Und da haben wir auch einige Athleten in der WLV-Bestenliste.“ Vor allem Jugendliche und Junioren gehören zu den Spitzenläufern.

Doch die guten Laufergebnisse sind ihrerseits das Ergebnis einer entsprechenden Trainingsarbeit. „Wir haben geschaut, wie es die großen, professionellen Vereine machen“, sagt Kienzle. „Und wir haben lange gesucht, bis wir es in ähnlicher Weise anbieten können.“ Er meint das Core-Training, mit dem dafür gesorgt wird, dass auch bei Athleten, die sich auf eine Sportart spezialisiert haben, der ganze Körper gefordert

wird. „Das hat Jürgen Klinsmann damals beim FC Bayern eingeführt“, berichtet Kienzle. „Und wir haben nach einem Jahr in Christopher Thiedicke einen Trainer gefunden, der uns dabei weiterhilft.“ Der Illinger, der selbst beim TV Vaihingen Handball spielt, studiert Sport im sechsten Semester. Er hat ein Trainingsprogramm ausgearbeitet, das den passenden Ausgleich zur oft einseitigen Belastung bieten soll. Kienzle: „Beim Ausdauer Sport verkümmern oft die oberen Extremitäten. Durch koordinative Elemente in dem zusätzlichen Training schaffen wir den Ausgleich. Rücken und Arme werden stabilisiert.“

Immer montags um 18.45 Uhr treffen sich unter der Leitung von Thiedicke rund 25 Teilnehmer in der Forchenwaldhalle, um etwa eine Dreiviertelstunde lang zu trainieren. „Das ist sehr leichtathletikspezifisch ausgerichtet“, betont Kienzle.